

WERKVERTRAG GESCHLOSSEN AM

Die unten angeführten Vertragsparteien schließen hiermit einen Werkvertrag mit dem im Folgenden ausgeführten Inhalt und zu den auf den Folgeseiten genannten „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ ab.

1. Auftraggeberin:

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, vertreten durch den Rektor / die Rektorin, Adresse: Innrain 52, A-6020 Innsbruck

Die Abwicklung des Auftrages erfolgt für:

Organisationseinheit:	
LeiterIn der Organisationseinheit:	
ProjektleiterIn:	
Ansprechperson für Rückfragen:	

2. WerkunternehmerIn

(Farblich gekennzeichnete Felder Angaben sollten durch den/die WerkunternehmerIn gemacht werden):

Familien- und Vorname:	
Anschrift (Str., HNr., PLZ, Ort):	
Geburtsdatum:	
Telefonnummer:	
E-Mail-Adresse:	
österr. Sozialversicherungsnr./Steuernr.:	
Staatsbürgerschaft:	
Höchste abgeschlossene Ausbildung ¹ :	
Bank:	
BIC bzw. SWIFT-Code:	
IBAN:	
nur bei Auslandsüberweisung anzugeben: Die Kosten für mögliche Auslandsüberweisung werden getragen: (in der Regel kostenlos bei EU, EWR, Schweiz)	<input type="checkbox"/> vom/von der WerkunternehmerIn (ein Pauschalbetrag von € 32,00 wird vom Honorar in Abzug gebracht) <input type="checkbox"/> von der mit dem Honorar zu belastenden Kostenstelle (nicht möglich bei EU-/FFG-Projekten)
Der / Die WerkunternehmerIn ist aktive/r BundesbeamterIn an einer österreichischen Universität:	<input type="checkbox"/> ja ² <input type="checkbox"/> nein
Der / Die WerkunternehmerIn ist eine juristische Person / eingetragene Firma:	<input type="checkbox"/> ja Firmenname, Anschrift: <input type="checkbox"/> nein
Der / Die WerkunternehmerIn ist selbständig erwerbstätig und aufgrund dieser Tätigkeit bereits sozialversichert:	<input type="checkbox"/> ja Berufsbezeichnung: <input type="checkbox"/> nein

¹Universität/Fachhochschule (Bakk, Diplom/Mag, Doktorat), pädagogische Hochschule, Universitätslehrgang, Meisterprüfung, Kolleg, AHS-Reifeprüfung, Reife- oder Diplomprüfung einer berufsbildenden höheren Schule, berufsbildende mittlere Schule, Lehrabschlussprüfung, Pflichtschule

²Die Auszahlung des Honorars erfolgt über die bezugsanweisende Dienststelle als Lohnsteuer- und sozialversicherungspflichtige Nebentätigkeitsvergütung.

3. Vertragsgegenstand:

Bis spätestens wird der / die WerkunternehmerIn für die Auftraggeberin folgende(s) Werk(e) erstellen und übergeben:

Wissenschaftliche Tätigkeit Nichtwissenschaftliche Tätigkeit

Hinweis zu Vorträgen/Seminaren/Workshops:

Curriculare Lehre darf nicht als Werkvertrag abgerechnet werden! Die/Der AuftraggeberIn bestätigt durch die Unterschrift, dass es sich beim angeführten Vortrag/Seminar/Workshop nicht um curriculare Lehre handelt.

4. **Honorar:**

Der / Die WerkunternehmerIn erhält für die Erstellung des in Punkt 3. festgelegten Werkes inklusive aller Arbeiten für Umgestaltung, Überarbeitung und Änderungen sowie aller Nebenkosten und Barauslagen ein

Zahlung aus Innenauftrag, Kostenstelle(n), Projektnummer(n)	
Gesamthonorar in Höhe von	€
Zuzüglich allfälliger Umsatzsteuer	€
Gesamtsumme = Pauschalhonorar inkl. aller Spesen (Barauslagen, Reisekosten, Hotel, Materialkosten, usw.). Eine separate Abrechnung bzw. separate Zahlung der Spesen ist nicht zulässig.	€
Wohnsitz des Werkunternehmers/ der Werkunternehmerin im Ausland:	
Bei der Vergütung von bestimmten Tätigkeiten (z.B. Vorträge, schriftstellerische Tätigkeiten und Leistungen im Bereich von Kunst, Sport, Architektur & Musik) durch WerkunternehmerInnen mit Wohnsitz im Ausland fällt eine Quellensteuer (20% vom Pauschalhonorar inkl. aller Spesen) an. Das vereinbarte Honorar verringert sich dadurch.	
Zur Befreiung von der Quellensteuer kann das Formular ZS-QU1 bis spätestens zum Auszahlungstermin eingereicht werden. Anderenfalls muss die Quellensteuer abgezogen werden.	
Sollte das vereinbarte Werk nicht oder nicht spätestens zum vereinbarten Zeitpunkt vollständig übergeben werden, so besteht keine Honorarzahlungsverpflichtung. Soweit der/die AuftraggeberIn nicht darauf verzichtet, wird eine Konventionalstrafe bis zu 100% vereinbart.	
<input type="checkbox"/> Der/die AuftraggeberIn verzichtet auf die Vereinbarung einer Konventionalstrafe.	

Teilzahlungen sind mit Begründung unter Angabe von Höhe und gewünschtem Auszahlungszeitpunkt möglich:

1. Teilzahlung am	€
2. Teilzahlung am	€
Begründung (zB hohe Materialkosten):	

Der/Die WerkunternehmerIn ist bei der Erfüllung des Vertrages an keinerlei Weisung gebunden und erstellt das Werk selbstständig mit eigenen Betriebsmitteln. Der/Die WerkunternehmerIn ist daher für die Abfuhr sämtlicher Steuern und Abgaben (zB Sozialversicherungsbeiträge) sowie Meldepflichten selbst verantwortlich. (Außer es ist eine Abzugsteuer gem. §99 EStG einzubehalten!). Er/Sie ist weder an einen Arbeitsort, noch an eine vorgegebene Arbeitszeit gebunden. Es wurde ausdrücklich vereinbart, dass es sich bei dem der Honorarnote zugrundeliegenden Rechtsverhältnis um keinen Arbeitsvertrag handelt und dass dieses daher nicht dem Arbeitsrecht (Urlaub, Krankentgelt, Sonderzahlung, Abfertigung, etc.) unterliegt.

Der / Die WerkunternehmerIn erklärt, diesen Vertrag samt Beiblatt genau gelesen zu haben und mit seinem Inhalt in allen Teilen einverstanden zu sein. Die Seite 3 ist integrierter Bestandteil dieses Vertrages.

Der / Die WerkunternehmerIn

bestätigt, den Vertrag genau gelesen zu haben und mit dem Inhalt in allen Teilen einverstanden zu sein. Die Seite 3 ist integrierter Bestandteil dieses Vertrages.

Datum
Unterschrift: WerkunternehmerIn

Der / Die ProjektleiterIn / LeiterIn der Organisationseinheit:

bestätigt die bereits erfolgte vollständige Werkerbringung. Die Honorarnote ist sachlich und rechnerisch richtig.
⇒ **Die Auszahlung erfolgt mit der nächst möglichen Abrechnung!**

bittet um Auszahlung zum Zeitpunkt der Werkübergabe, voraussichtlich am _____
⇒ **Die Honorarauszahlung erfolgt nach Bestätigung der vollständigen Werkübergabe** (per E-Mail an die Personalabteilung: personalabteilung@uibk.ac.at)!

Datum
Unterschrift ProjektleiterIn bzw. LeiterIn der Organisationseinheit

5. Durchführung des Auftrages

5.1. Der / Die WerkunternehmerIn (im folgenden „WU“ genannt) ist nicht persönlich leistungs verpflichtet. Er / Sie ist berechtigt, auf eigene Kosten und eigenes Risiko sich geeigneter VertreterInnen oder Gehilfinnen zu bedienen, wobei in diesem Fall kein Vertragsverhältnis zwischen dem / der Dritten und der Auftraggeberin entsteht.

5.2. Der / Die WU haftet jedoch dafür, dass der Auftrag entsprechend obiger Beschreibung ordnungsgemäß und zum vereinbarten Termin erbracht wird. Mit der Ablieferung des Werkes überträgt der / die WU der Auftraggeberin, sofern nicht ausdrücklich eine andere Vereinbarung getroffen wurde, das uneingeschränkte Eigentum an dem Werk.

5.3. Der / Die WU verpflichtet sich, das Werk in den vereinbarungsgemäßen Zustand zu bringen und es auf Verlangen der Arbeitgeberin erforderlichenfalls auch mehrfach nachzubessern ohne dass daraus eine zusätzliche Forderung gegen die Auftraggeberin entsteht. Über die Abnahme des Werks entscheidet ausschließlich die Auftraggeberin. Sollten nach Ansicht der Auftraggeberin kein entsprechendes Werk erstellt und übergeben worden sein, oder der Abgabetermin nicht fristgerecht eingehalten werden, so ist die Auftraggeberin berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten oder das gemäß Punkt 4. vereinbarte Pauschalhonorar anteilig zu mindern. Die / Der WU hat in diesem Fall die bereits erhaltenen Zahlungen binnen 14 Tagen der Auftraggeberin zurückzuzahlen.

5.4. Allfällige erforderliche behördliche (Gewerbe-)Berechtigungen sind von dem / der WU selbst zu erwerben.

6. Honorar und Rückzahlungsverpflichtung

6.1. Mit dem Pauschalhonorar gemäß Punkt 4. sind sämtliche Leistungen und Aufwendungen inkl. Vor- und Nachbereitungstätigkeiten, allfällig notwendig werdende Arbeiten für Umgestaltung, Überarbeitung und Änderung, alle Nebenkosten (zB Materialkosten) und Barauslagen (zB Reiseaufwendungen, Telefonkosten), die Kosten der Betriebsmittel sowie die Einräumung des unter Punkt 7. genannten Werknutzungsrechtes abgegolten. Es gebührt für die tatsächliche und vollständige Erbringung der vereinbarten Werkleistungen.

6.2. Im Pauschalhonorar gemäß Punkt 4. ist (falls auch nicht separat ausgewiesen) eine allfällige durch den / die WU zu entrichtende Umsatzsteuer enthalten. Für die umsatzsteuerrechtliche Behandlung ist der / die WU selbst verantwortlich.

6.3. Falls sich herausstellen sollte, dass ein Rechtsanspruch zur Auszahlung dieses Betrages nicht besteht oder nicht in der bezahlten Höhe besteht, ist die Auftraggeberin berechtigt, den vorgenannten Betrag zur Gänze oder einen entsprechenden Teilbetrag von gebührenden laufenden Leistungen in Abzug zu bringen bzw. zurückzufordern. Der / Die WU verpflichtet sich ausdrücklich, eventuell zuviel erhaltene Beträge, wie Honorare, Reisekosten, Vergütungen usw. der Auftraggeberin unaufgefordert zurückzuzahlen.

7. Werknutzungsrecht

Soweit nicht ausdrücklich schriftlich Abweichendes durch beide Vertragsparteien vereinbart wurde, gelten die folgenden Bestimmungen:

7.1. Der / Die WU räumt der Auftraggeberin an dem vertragsgegenständlichen Werk das ausschließliche, umfassende, räumlich und zeitlich unbeschränkte Werknutzungsrecht ein. Davon umfasst ist insbesondere auch das Recht, das Werk zu be- oder zu verarbeiten, zu verändern, zu verwerten und das eingeräumte Werknutzungsrecht teilweise oder zur Gänze entgeltlich oder unentgeltlich an Dritte zu übertragen oder diesen Werknutzungsbewilligungen einzuräumen. Diese Rechtseinräumung erstreckt sich auch auf zukünftige Rechte, welche dem / der WU an dem vertragsgegenständlichen Werk nach nationalen und / oder internationalen gesetzlichen Bestimmungen zukommen würden.

7.2. Der / Die WU erklärt ausdrücklich, dass er / sie alleine Verfügungsberechtigt über die Werknutzungsrechte an dem vertragsgegenständlichen Werk ist und daher berechtigt ist, das oben genannte Werknutzungsrecht einzuräumen. Der / Die WU erklärt weiters, dass durch die Ausübung des eingeräumten Werknutzungsrechtes keine gesetzlichen Normen verletzt werden. Für den Fall, dass die Auftraggeberin wegen der Ausübung oder Nichtausübung des ihr eingeräumten Werknutzungsrechtes von dritter Seite in Anspruch genommen wird, ist sie von dem / der WU diesbezüglich schad- und klaglos zu stellen.

7.3. Weiters erklärt der / die WU ausdrücklich, dass durch die im Rahmen des Auftrages vervielfältigten, verbreiteten und / oder auf sonstige Weise der Öffentlichkeit zugänglich gemachte Inhalte bzw. deren Nutzung keine Rechte Dritter verletzt werden. Sollte die Auftraggeberin wegen Rechtsverletzung durch solche Nutzungen in Anspruch genommen werden, ist sie von dem / der WU diesbezüglich schad- und klaglos zu stellen.

7.4. Ausdrücklich vereinbart wird, dass die Auftraggeberin nicht zur Ausübung des ihr eingeräumten Werknutzungsrechtes verpflichtet ist. Der / Die WU verzichtet daher ausdrücklich auf das allfällige Recht, dieses Vertragsverhältnis, soweit es das Werknutzungsrecht betrifft, aufzulösen. Dieser Verzicht gilt – abgesehen für die in § 30 UrhG bezeichneten Werknutzungsrechte – für die Dauer von drei Jahren. Sollte mit der Ausübung des Werknutzungsrechtes binnen dieser Frist nicht begonnen worden sein, so wird das eingeräumte Werknutzungsrecht – abgesehen von den in § 30 UrhG bezeichneten Werknutzungsrechten – in einfache Werknutzungsbewilligungen ohne Ausschließlichkeitwirkung, jedoch zeitlich und örtlich unbeschränkt, umgewandelt.

8. Verschwiegenheitsverpflichtung

Der / Die WU verpflichtet sich über alle ihm / ihr in Verbindung mit der Werkerstellung bekannt gegebenen Umstände strengste Verschwiegenheit zu bewahren. Weiters verpflichtet er / sie sich zur Geheimhaltung sämtlicher Daten, welche ihm / ihr in Verbindung mit der Werkerstellung bekannt werden. Diese Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Auftragsverhältnisses ohne zeitliche Beschränkung fort. Ein Verstoß gegen die Verschwiegenheitspflicht verpflichtet zum Schadenersatz.

9. Verfall und Teilnichtigkeit

Es wird vereinbart, dass sämtliche aus diesem Vertrag resultierenden Ansprüche der Vertragsparteien bei sonstigem Verfall innerhalb von sechs Monaten ab dem Ende des in Punkt 3. genannten Zeitraumes gerichtlich geltend gemacht werden müssen.

Sollten Teile dieser Vereinbarung nichtig sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die nichtigen Bestimmungen sind durch gültige Bestimmungen, die dem wirtschaftlichen Zweck der entfallenden Bestimmungen entsprechen, zu ergänzen.

10. Information zum Datenschutz gem. Artikel 13 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Die DSGVO sieht erweiterte Informationsverpflichtungen vor. Um Ihnen eine transparente Verarbeitung Ihrer Daten gewährleisten zu können und die Anforderungen neuer gesetzlicher Vorschriften zu erfüllen, übermittelt die Personalabteilung auf Anfrage eine Information zu den von uns durchgeführten Datenverarbeitungen.

11. Schriftform und Gerichtsstand

Änderungen bzw. Ergänzungen dieses Vertrages können ausschließlich durch eine schriftliche Vereinbarung zwischen den Vertragsparteien erfolgen. Mündliche oder schlüssige Vereinbarungen über die Aufhebung der Schriftformklausel sind nichtig. Ausschließlicher Gerichtsstand ist Innsbruck. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht als vereinbart.